

Hauptversammlung des SWB

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **44 (1957)**

Heft 10: **Ausstellungen**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

lesbare Form ebenso sehr die Chance des leichten Eindringens wie die Gefahr des leichten Vergessens bietet. Doch sollen diese Bände nicht nur gelesen und ins Regal gestellt werden. Sie sollen, wenn sie sich im Regal aneinanderreihen, so etwas wie eine Enzyklopädie der großen Frühkulturen ergeben. Nicht der einzelne Band so sehr als vielmehr die ganze Folge der Bände macht den großen Wert dieses glänzenden verlegerischen Unternehmens aus und macht die Bände so überaus besitzenswert für jeden, der die Faszination dieser Kulturen verspürt.

Anton Jirku durchschreitet die Geschichte Palästina-Syriens durch fünf Jahrtausende, von der Urgeschichte bis zur Hellenisierung. Die Hauptkapitel gelten der kanaanäischen und der israelitischen Kultur, wobei es von besonders erregendem Interesse ist, das Ineinander dieser Kulturkomplexe in vielen Symptomen zu verfolgen. Durch das Christentum und das Alte Testament sind wir in besonderem Grade wach und vorbereitet für die Begebenheiten auf diesem Stückchen Erde und für den effektiven historischen Gehalt dessen, was uns von Kind auf als religiöser Stoff dargeboten wird. Da es sich in Palästina-Syrien, dieser Landbrücke zwischen drei Kontinenten, über die die Handelswege vom Zwischenstromland nach Ägypten, von Asien in den Mittelmeerraum führten, um eine ausgesprochene Mischkultur handelt, legt der Verfasser mit Recht das volle Gewicht auf die Geistigkeit, die hier lebendig war und eine so ungeheure Bedeutung für die ganze abendländische Geistesgeschichte erlangte: «Nicht in der Schaffung einer großen, originellen Kultur lag die Bedeutung Palästina-Syriens in alter Zeit. Seine große Mission bestand vielmehr darin, daß auf seinem Boden zum ersten Male in der Weltgeschichte der Glaube an einen geistigen, sittlichen und über der Natur erhabenen Gott lebendig wurde; daß aus dem Munde der großen Propheten des Alten Testaments eine Lehre ausging, die schließlich im Christentum mündete und die Jerusalem bis zum heutigen Tage zu einem religiösen Mittelpunkt der Christenheit machte.» Der Leser, der mit dem Verfasser in die wechselvollen Schicksale dieses Landes hinabtaucht und dem sich dieses als ein beständiger Zankapfel und Spielball der Großmächte – der Hethiter, der Babylonier, der Assyrer, der Ägypter – darbietet, wird nicht umhin können, dabei immer wieder auch an die aktuelle Gegenwart des unglücklichen Landes gemahnt zu werden. Ob man freilich die Tragik Israels darin erblicken darf, daß es in seiner messianischen Erwartung nicht in Jesus den Messias erkannte,

scheint doch recht fraglich, zumindest in der Fragestellung unhistorisch. Doch wird davon die historische Darstellung der Welt der Bibel durch Jirku in keiner Weise berührt. wsch.

Karl Hils:

Spielsachen zum Selbermachen

Das Spiel in pädagogischer und psychotherapeutischer Sicht

72 Seiten mit 20 Tafeln und zahlreichen teils farbigen Abbildungen und Skizzen
Otto Maier, Ravensburg 1956. Fr. 13.90

Zu den unermüdlichen Vorkämpfern für echtes, kindgemäßes Spielzeug gehört seit Jahrzehnten Karl Hils. Er legt ein neues Buch vor, in dem er sich, von der häuslichen Beschäftigung her, dafür einsetzt, «das letzte Reservat des ungeborenen Menschen (Spiele und Spielzeug) wenigstens in der Kindheit unangetastet zu lassen, damit er sich da frei entfalten und entwickeln kann». Hils kritisiert nicht nur die Zeit, die schon dem Kleinkind Miniatur-Imitationen der Wirklichkeit als Spielzeug in die Hand gibt und damit die geheimnisvoll-magischen Entfaltungskräfte zerstört; er macht überzeugende Gegenvorschläge für selbstgearbeitete Spielzeuge, die auch in der technischen Welt bestehen können.

Das lebendig geschriebene und anregend ausgestattete Buch (mit verlockendem Einband) ist für die Eltern, Lehrer, Kindergärtnerinnen und Fürsorger voller Einfälle. Es verführt nicht nur zum Spielzeugmachen für Kinder, sondern zum eigenen Spiel, um spielend der Ganzheit des Lebens wieder nahezukommen.
H.-F. G.

Eingegangene Bücher:

International Poster Annual 1957. Internationales Plakatjahrbuch. 146 Seiten mit 500 Abbildungen. Arthur Niggli Ltd., Teufen 1957. Fr. 35.75

Wallraf-Richartz-Jahrbuch. Westdeutsches Jahrbuch für Kunstgeschichte, Band XVIII. 275 Seiten mit 205 Abbildungen. E. A. Seemann, Köln 1956. Fr. 57.–

Leo Bruhns: Deutsche Künstler in Selbstdarstellungen. 6 Seiten und 105 Abbildungen. Die Blauen Bücher. Karl Robert Langewiesche, Königstein i. T. 1957. Fr. 5.70

Walter Schoenenberger: Giovanni Serodine, Pittore di Ascona. 95 Seiten und 29 Tafeln. Basler Studien zur Kunstgeschichte, Band XIV. Birkhäuser, Basel 1957. Fr. 12.50.

Hans Maria Wingler: Oskar Kokoschka, Schriften 1907–1955. 486 Seiten mit 28 Abbildungen. Albert Langen, Georg Müller, München 1956. Fr. 28.50

Max Kämpf. Text von Georg Schmidt. 18 Seiten und 8 Farbtafeln in Mappe. Schweizer Kunst der Gegenwart. Editions du Griffon, La Neuveville 1956. Fr. 20.–

Hans Leuzinger: Das Schloß Greifensee. Archäologische Untersuchungen und Außenrestauration 1948–1953. Sonderdruck aus der Zeitschrift für Schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte, Band XVI, 1956. 32 Seiten und 14 Tafeln. Fr. 3.–

Renato Stampa: Das Bergell. 28 Seiten und 48 Abbildungen. Schweizer Heimatbücher. Band 80. Paul Haupt, Bern 1957. Fr. 4.50

Kirchen in Regensburg. Aufnahmen von Ingeborg Limmer. Text von Hubertus Grochtmann. 6 Seiten und 48 Abbildungen. Langewiesche Bucherei, Königstein i. T. Fr. 2.85.

Der Rheingau. Text von Karl Korn. 9 Seiten und 48 Abbildungen. Langewiesche Bucherei, Königstein i. T. Fr. 2.85.

Birnau. Aufnahmen von Helga Schmidt-Glaßner. Text von Werner Hegemann. 4 Seiten und 16 ein- und 16 mehrfarbige Abbildungen. Langewiesche Bucherei, Königstein i. T. Fr. 2.85.

Österreich. Text von Franz Nabl. 16 Seiten und 111 Abbildungen. Die Blauen Bücher. Karl Robert Langewiesche, Königstein i. T. 1957. Fr. 5.70

Otto Valentien: Neue Gärten. 136 Seiten mit 285 Abbildungen. Zweite, neubearbeitete Auflage. Otto Maier, Ravensburg 1957. Fr. 34.20

Verbände

Hauptversammlung des SWB

Die diesjährige Hauptversammlung des Schweizerischen Werkbundes findet vom 26. bis 28. Oktober in Arth und in Mailand statt.